

# Watt-Stärke

Kundenmagazin der Stadtwerke Neustadt i.H.

## VERANSTALTUNGS- HIGHLIGHTS AM HAFEN 2017



25. bis 28. Mai  
**Max-Oertz-Regatta**

10. Juni  
**Drachenbootrennen**

23. bis 25. Juni  
**Bratheringsfest**

25. Juni  
**Friend Ship-Cup**

8. Juli  
**Neustadt-Cup (ancora Marina)**

28. bis 30. Juli  
**Neustädter Fischeramtsfest**



Das neu gestaltete Hafenmeisterbüro  
ist eine wichtige Anlaufstelle



Hier können unter anderem auch  
Pedelegs ausgeliehen werden

3 | Tolle Aktion für junge Eltern

6 | Alles klar beim Trinkwasser

16 | Mitmachen und gewinnen!

2 | 2017

**SWNH**

*Ihre Energiefürsorger*



Die Arbeiten am Rohbau gehen gut voran; im März konnte bereits die Decke betoniert werden

## Der Neubau wächst

Am 15. März 2017 wurde die Decke für das neue Stadtwerke-Verwaltungsgebäude betoniert. Die zukünftige Form des Gebäudes ist nun gut zu erkennen. Die Verblendung für das Untergeschoss kann schon vorbereitet werden. Bis Ende 2017/Anfang 2018 soll der Neubau abgeschlossen sein.

Am Standort Neukoppel entsteht ein wirtschaftlich geplantes, modernes und flexibles Büro- und Betriebsgebäude. Mit einer Nutzfläche von knapp 2.500 m<sup>2</sup> (Bruttogrundfläche 3.500 m<sup>2</sup>) bietet es Platz für circa 70 Mitarbeiter inklusive des gewerblich-technischen Personals. Durch das zukunftsweisende Energiekonzept erreicht es den Standard eines Null-Emissions-Gebäudes.



### NEUBAU-BLOG

Informieren Sie sich über den Baufortschritt auf unserer Homepage unter der Rubrik „Neubau-Blog“.



[www.blog.swnh.de](http://www.blog.swnh.de)



## SONNENKLAR ZUR WENDE!

Mit dem Sonnen-Klar-Paket bequem zur eigenen Solaranlage:

- Stromkosten sparen und Klima schützen
- unverbindliches, individuelles Angebot
- monatliche Ratenzahlung
- Anschluss und Installation inklusive

Kontaktieren Sie uns unter  
04561 / 5110-150 oder  
[kundenservice@swnh.de](mailto:kundenservice@swnh.de)

schon ab  
60 Euro  
monatlich

[swnh.de](http://swnh.de)

**SWNH** 

*Ihre Energiefürsorger*

 Stadtwerke Neustadt in Holstein



# Schön, dass du da bist!



Eine schöne Idee, um Neualtern zu unterstützen: die Hafenheimat-Tasche des Stadtmarketings

## WEITERE INFORMATIONEN

Stadtmarketing-Koordinatorin  
**Andrea Brunhöber** unter  
04561 5399-117 oder unter  
[marketing@stadt-neustadt.de](mailto:marketing@stadt-neustadt.de)

Im April 2017 startete das neue Gemeinschaftsprojekt der Stadt Neustadt in Holstein und des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Ostholstein e.V. (DKSB), bei dem neue Erdenbürger mit einer Überraschungstasche begrüßt werden. Die Stadtwerke Neustadt in Holstein (SWNH) unterstützen die Willkommensaktion mit einer tollen Überraschung.

Das Projekt ist eine Weiterentwicklung der Neubürger-Begrüßungsaktion in der „hafenheimat“, die im vergangenen Herbst auf Initiative des Stadtmarketings gestartet ist. Dabei werden Menschen, die ihren Wohnsitz nach Neustadt verlegen oder in Neustadt neu gemeldet werden, mit einer Neubürger-Tasche willkommen heißen. Auch daran beteiligen sich die SWNH seither mit ihrer „Moin-Moin-Kiste“.

## Willkommen in der „hafenheimat“

Katja Kirschall vom Familienzentrum Neustadt – einer Einrichtung des Deutschen Kinderschutzbundes – war von der Neubürger-Begrüßungsaktion so begeistert, dass sie sich fragte: „Warum starten wir eine solche Aktion nicht auch für die Kleinsten, also die neuen Erdenbürgerinnen und Erdenbürger in unserer Stadt?“

Auch Andrea Brunhöber vom Neustädter Stadtmarketing fand die Idee

der „Begrüßung der neuen Erdenbürger mit einem Willkommenspäckchen“ von Anfang an sehr gut, denn die Marke „hafenheimat“ drücke genau das aus, was sich hinter dieser Idee verbirgt: In Neustadt bist du willkommen, geborgen, hier kannst du sicher sein, und hier bist du zu Hause – und das schon vom ersten Lebensjahr an. Ein solches Projekt passe sehr gut zur Ausrichtung der Hafenheimat-Kampagne.

Vera Litzka, Werkleiterin der SWNH, sieht das genauso: „Die Aktion steht absolut im Einklang mit unserem Selbstverständnis und unserer Verantwortung als ‚Fürsorger‘ Neustadts. Daher haben wir unsere Unterstützung auch sofort zugesagt.“ In Neustadt werden zurzeit etwa 100 Kinder pro Jahr als neue „Erdenbürgerinnen und Erdenbürger“ erfasst.

Über die konkrete Umsetzung, von den Inhalten des Willkommenspäckchens bis hin zur organisatorischen Umsetzung, stimmen sich die Partner

gemeinsam ab. Die SWNH beteiligen sich unter anderem mit einem echten Mehrwert: eine Jahresparkkarte für die Neualtern, die auf allen kostenpflichtigen Parkplätzen Neustadts – inklusive Pelzerhaken und Rettin – gültig ist.

## Informationen und Präsente

Die Stadt Neustadt in Holstein nutzt so die Chance, den Eltern von neugeborenen Kindern im Rahmen dieses schönen Projektes die „hafenheimat“-Tasche des Stadtmarketings zu überreichen, in der alle Informationen der Partner gebündelt werden und kleine Präsente zu finden sind. Das Überraschungspaket kann selbst abgeholt, auf Wunsch vorbeigebracht oder per Post zugeschickt werden.

Schon jetzt erhalten Neubürger die „Moin-Moin-Kiste“ der SWNH





# KITCHEN kids

## Milchtraum mit Schokolade

Endlich wird es wieder Sommer. Marlene (12), Felix (10) und Marie (8) freuen sich auf Radtouren und den Besuch im Freibad. Zum Beginn der Freiluftsaison haben sie ein Rezept ausgesucht, das die Lebensgeister weckt und nach guter Laune schmeckt: einen leckeren Schoko-Milchshake.

### ZUTATEN für 3 Personen

- 600 ml Milch
- 3 Kugeln Vanilleeis
- 2 Bananen
- 6 EL Kakaopulver

#### Deko

- 1 Banane in Scheiben
- Schokosoße
- Schokostreusel
- Kekse
- Sprühsahne



„Als Sportler dürfen wir uns auch mal ein paar Kalorien gönnen“, hat Felix beschlossen. Er spielt im Mittelfeld der Fußball-E-Jugend und weiß, dass Milch ein wichtiger Energielieferant ist.

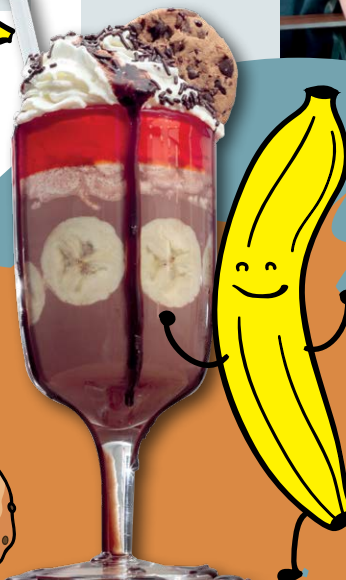
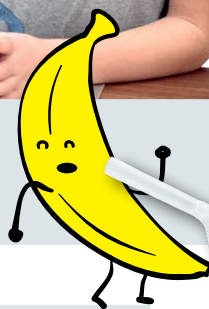


Marie holt eine dicke Kugel Eis aus dem Becher und gibt sie in den Mixer. „Das gibt dem Milchshake einen besonders erfrischenden Geschmack“, erklärt sie den Freunden.

Auch das Kakaopulver und die Bananen versinken in der Flüssigkeit. Oben kommt der Deckel drauf und Felix dreht richtig auf. „Mmh, das sieht gut aus“, sagt er und leckt sich die Lippen.



Vorsichtig füllt Marlene das Getränk in die Gläser. „Wenn du möchtest, darfst du den Milchshake verzieren“, bietet sie Felix an. Der gestaltet mit Bananenscheiben, Sahne, Schokostreuseln, Schokosoße und Keksen ein kleines Kunstwerk. „Eigentlich viel zu schade zum Trinken“, stellt er zufrieden fest.



### Für Leckermäuler!

Ein kühles Vergnügen für heiße Tage: Der Schoko-Milchshake mit Vanilleeis hebt die Laune und liefert dem Körper wichtiges Kalzium zur Stärkung von Knochen und Nerven.

# Der Fitnesscoach am Handgelenk

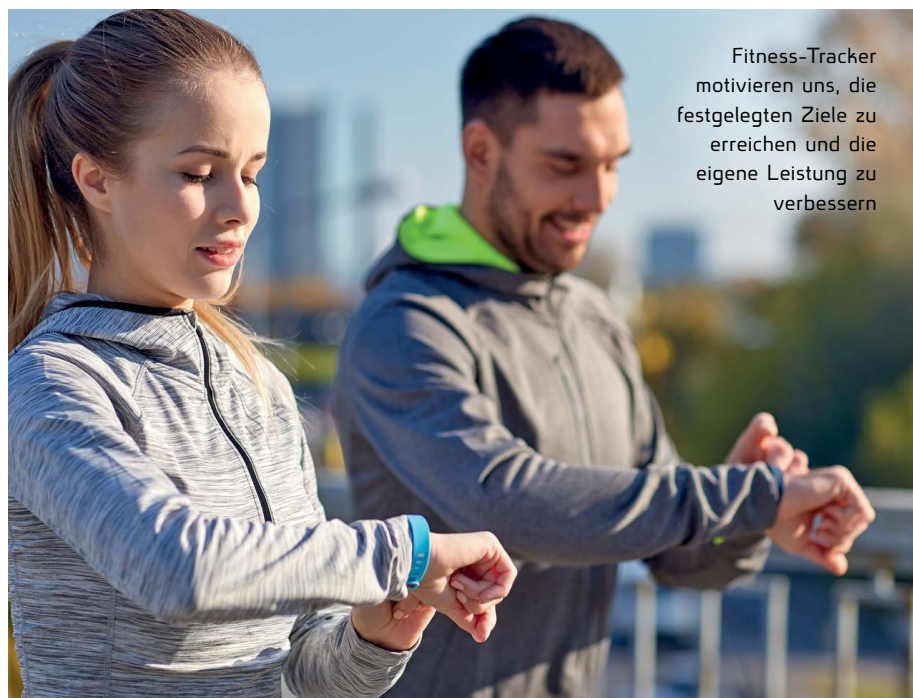
Wer fit sein will, zählt mit. Schritte, Kalorien und Vitalwerte werden rund um die Uhr elektronisch erfasst und ausgewertet. Der Fitness-Tracker macht's möglich und hilft dabei, die eigene Bequemlichkeit zu überlisten.

Die Deutschen haben das Armband neu entdeckt. Die moderne Variante des einstigen Schmuckstücks ist optisch eher schlicht gehalten – und sie denkt mit. Der Miniaturcomputer fürs Handgelenk liegt im Trend und soll seinen Träger in Schwung bringen. Immer mehr Menschen setzen auf den elektronischen Fitnesstrainer, der die Motivation nach oben treibt und rund um die Uhr im Dienst ist.

## Den inneren Schweinehund überlisten

Wer dem technisch aufgerüsteten Kunststoffband die Analyse und Auswertung seines täglichen Bewegungsprofils überlässt, wird sich schwer damit tun, die Mittagspause gemütlich im Bürostuhl zu verträumen, den Aufzug statt der Treppe zu nehmen oder das zweite Stück Kuchen auf den Teller zu schaufeln. Der High-Tech-Schrittzähler registriert nicht nur, wie oft ein Fuß vor den anderen gesetzt wird, sondern bietet – je nach Modell – etliche Zusatzfunktionen.

Soll das Fitnessarmband zum ständigen Begleiter werden, muss man allerdings genau hinschauen. Der Markt ist groß und unübersichtlich. Außerdem ist nicht jedes Modell für jeden Zweck geeignet.



Fitness-Tracker motivieren uns, die festgelegten Ziele zu erreichen und die eigene Leistung zu verbessern

## SO LÄUFT'S

- Das Fitnessarmband registriert alle Bewegungen des Trägers. Je nach Modell gibt es Funktionen wie die Messung von Puls- und Herzfrequenz oder die Überwachung der Schlafphasen. Auch die Vernetzung mit dem Smartphone ist bei hochwertigen Modellen möglich.
- Zu jedem Tracker gehört eine App, die die Informationen analysiert und den Fitnessstatus sowie die Fortschritte dokumentiert.
- Das Einsatzspektrum ist breit gefächert. Es gibt Modelle für Sportmuffel, Hobby- und Leistungssportler. An einer fundierten Beratung führt kein Weg vorbei.
- Einstiegermodelle gibt es bereits ab etwa 50 Euro. Gute Qualität und Funktionsvielfalt bietet die mittlere Preisklasse zwischen 100 und 200 Euro.
- Besonders gute Bewertungen in aktuellen Tests haben Fitnessarmbänder und Apps der Anbieter Fitbit, Jawbone, Garmin und Polar erhalten. Sie gehören auch zu den Bestsellern im Internet.
- Es gibt Krankenkassen, die den Kauf von Fitness-Trackern bezuschussen. Nachfragen lohnt sich.





# Unser Trinkwasser – alles klar

Wasser ist für das Leben auf der Erde unverzichtbar. Doch es ist ungleich verteilt, und die Begehrlichkeiten aus Industrie und Wirtschaft nehmen zu. Damit das kostbare Nass nicht zum Spielball geschäftlicher Interessen wird, obliegt die Versorgung mit Trinkwasser in Deutschland vielerorts den Städten und Gemeinden.

Frisch, klar, hygienisch einwandfrei und jederzeit verfügbar – auf die Versorgung mit unserem wichtigsten Lebensmittel ist hierzulande Verlass. Seit mehr als 100 Jahren übernehmen die Kommunen diese wichtige Aufgabe. Etwa 80 Prozent der deutschen Wasserversorgungsunternehmen sind öffentlich-rechtlich organisiert, meist in Form von Eigenbetrieben und Gesellschaften. Stadt und Stadtwerk legen in Konzessionsverträgen gemeinsam die Bedingungen der Wasserlieferung fest.

Noch funktioniert das System, das zahlreiche Vorteile mit sich bringt. Zwar ist auch die öffentliche Wasserwirtschaft betriebswirtschaftlichen Regeln unterworfen, über allem steht jedoch die Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwohl. Im Mittelpunkt steht der Bürger. Entscheidungen werden unabhängig von Konzerninteressen getroffen, etwaige Gewinne fließen wieder der Allgemeinheit zu.

## Der Druck nimmt zu

Hitzewellen, sinkende Grundwasserspiegel, Verunreinigung, der exzessive Verbrauch der kostbaren Ressource durch Landwirtschaft und Industrie, aber auch die stetig wachsende Zahl der Weltbevölkerung führen dazu, dass das Lebensmittel zur begehrten Handelsware wird. Der Ruf nach Privatisierung kommt deshalb immer wieder auf. Und er wird lauter.

Noch widersteht der Großteil der Akteure in Deutschland den Verlockungen des freien Marktes. Doch an Negativbeispielen mangelt es nicht. Es genügt ein Blick nach England, wo unter privater Regie die Wasserqualität sank und die versprochenen Investitionen in das Leitungsnetz ausblieben. Andernorts, wie etwa in Manila, zogen die Wasserpreise nach der Privatisierung um bis zu 700 Prozent an.

Mehr als  
**99** Prozent

der Deutschen sind nach Angaben des Statistischen Bundesamtes an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Insgesamt haben die öffentlichen Wasserversorger im Jahr der letzten umfangreichen Datenerhebung durch das Statistische Bundesamt rund

**5** Milliarden Kubikmeter

Wasser gewonnen, aus denen auch das Trinkwasser abgegeben wurde.

Etwa  
**70** Prozent

des Wassers speisen sich aus Grund- und Quellwasser.

**36** Prozent

des Trinkwassers werden in deutschen Haushalten für Baden, Duschen und Körperpflege verwendet. Es folgt der Bereich Essen und Trinken mit

**27** Prozent.

Bundesweit gibt es mehr als

**300** Talsperren,

deren Wasserressourcen unter anderem zur Trinkwasserversorgung dienen.

Mehr als

**99** Prozent

der Trinkwasserproben erfüllen die Anforderungen und Grenzwerte bei den mikrobiologischen und chemischen Qualitätsparametern.



Die strengen Richtlinien der Trinkwasserverordnung und technisch moderne Aufbereitungsanlagen machen unser Leitungswasser zum unbe-denklichen Lebensmittel

Die Bürger beobachten die Entwicklung aufmerksam und handeln. In einer ersten europäischen Bürgerinitiative (EBI) haben sich 2013 europaweit rund 1,88 Millionen Menschen dafür stark gemacht, dass der Zugang zu Wasser und die sanitäre Grundversorgung als elementare Menschenrechte nicht den Regeln des Binnenmarktes unterworfen werden sollen.

### Wasserverbrauch geht zurück

Mit dem Bewusstsein der Bedeutung einer verlässlichen und sozial ausgewogenen Trinkwasserversorgung ist auch die Sensibilität der Verbraucher für den Schutz der kostbaren Ressource gewachsen. Das Bundesumweltamt bestätigt den Trend: Seit 1991 ist der Wasserverbrauch pro Tag und Person aufgrund der Sparmaßnahmen in deutschen Haushalten um 22 Liter auf 122 Liter zurückgegangen.

Die regelmäßigen Umfragen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) zeigen zudem: Die Leistung der über 6.000 Unternehmen der Wasserversorgung werden geschätzt. Im jüngsten „BDEW-Kundenbarometer“ stellten mehr als zwei Drittel der Befragten ihrem Wasserversorger sowie ihrem Abwasserentsorger hohe und höchste Noten aus. Ein dickes Lob gab es auch für die Qualität des Produkts. Vier von fünf der Befragten gaben dem Trinkwasser sehr gute bis gute Noten.

## WASSERWISSEN

### Im Bücherregal:

- Wasser – eine Reise in die Zukunft.  
Tjere Tvedt, Ch. Links Verlag;  
ISBN-13: 978-3861537328
- Der Wasseratlas. Ein Weltatlas zur wichtigsten Ressource des Lebens. Maggie Black und Jannet King, Europäische Verlagsanstalt;  
ISBN-13: 978-3434506287
- Weltmacht Wasser. Weltreporter berichten.  
Verlag Herbig, ISBN-13: 978-3776625967

### Für Kinder:

- Lernwerkstatt Wasser & Abwasser – Versorgung und Aufbereitung.  
Gabriela Rosenwald.  
Vom Wasserkreislauf bis zur Kläranlage.

### Im Netz:

- [www.bdew.de/internet.nsf/id/wasser-abwasser-de](http://www.bdew.de/internet.nsf/id/wasser-abwasser-de)
- [www.umweltbundesamt.de/publikationen/rund-um-trinkwasser](http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/rund-um-trinkwasser)

### Für Kinder:

- [www.umweltbundesamt.de/publikationen/auf-grosser-fahrt](http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/auf-grosser-fahrt)



# In fünf Schritten zum Energiesparhaus

Ältere Immobilien können wahre Energieschleudern sein. Wer rechtzeitig investiert, schont die Umwelt, spart Kosten und steigert den Komfort. Die Deutsche Energie-Agentur (Dena) hat ermittelt, welche energetischen Sanierungsmaßnahmen besonders hoch im Kurs stehen, und eine Rangliste der fünf wichtigsten Effizienzmodule erstellt.

## 1. Alles auf Anfang: der Heizkesseltausch

Den größten Spareffekt versprechen sich die Hausbesitzer in Deutschland von einer neuen Heizung. Der Blick in die Statistik zeigt: Die staatliche KfW-Bank hat allein im Jahr 2015 rund 63.000 Förderanträge für neue Brennwertkessel, Wärmepumpen, Solarthermie, Pelletheizung und andere effiziente Heizideen unterstützt. Experten empfehlen, sich erst nach einer umfassenden Energieberatung für eine neue Heizung zu entscheiden, denn nur wenn ein Sanierungsfahrplan vorliegt, kann das Haus als Gesamtsystem betrachtet werden. Auch beim Kesseltausch spielen viele Faktoren eine Rolle. Technische Komponenten wie Pumpen, Regler, Thermostatventile und Heizkörper müssen aufeinander abgestimmt werden. Wer in die Zukunft plant, kann die Funktionen durch Smart-Home-Module verknüpfen und noch individueller aufeinander abstimmen.



Informationen rund um die energetische Sanierung und das Angebot an Fördermitteln gibt es hier:

- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), [www.bafa.de](http://www.bafa.de), oder BAFA-Hotline **06196 908 1001**
- KfW und KfW Förderbank, [www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/) Kostenfreie Servicenummer **0800 539 9002**
- Deutsche Energieagentur (Dena), [www.die-hauswende.de](http://www.die-hauswende.de), Hotline **08000 736-734**
- Förderratgeber der Klimaschutzkampagne des Bundes unter [www.co2online.de](http://www.co2online.de)



## 2. Hoch hinaus: die Dachdämmung

Ein Großteil der Heizenergie geht über die Gebäudehülle verloren. Dabei ist das Dach ein besonders sensibler Bereich. Rund 20 Prozent der Wärmeverluste können hier verortet werden. Das muss nicht sein. Als Sparmaßnahme für den schmalen Geldbeutel empfiehlt sich die Dämmung der obersten Geschossdecke. Die EnEV-Vorgaben können so meist schnell und unkompliziert erreicht werden. Wer sein Dach umfassend modernisiert, kann unter folgenden Varianten wählen: Untersparrendämmung, Zwischensparrendämmung und Aufsparrendämmung. Letztere Variante rechnet sich vor allem dann, wenn das Dach ohnehin neu gedeckt werden soll. Für einen guten Abschluss nach oben hat die KfW-Bank im Analysezeitraum rund 22.300 Mal den Geldbeutel geöffnet.





### 3. Warm eingepackt: die Fassadendämmung

Wenn die Heizkörper bollern und man trotzdem Sehnsucht nach einer warmen Decke hat, ist das ein Indiz dafür, dass mit der Wärmedämmung etwas nicht stimmt. Liegen die Raumtemperatur und die Oberflächentemperaturen von Fenstern und Innenwänden stark auseinander, fühlt man sich unbehaglich. Eine effiziente Gebäudehülle spart deshalb nicht nur bares Geld, sie verbessert auch das Wohnklima und beugt der Schimmelbildung vor. Mal eben selber dämmen ist keine gute Idee, da bei fehlerhafter Ausführung Folgeschäden drohen. Die Dena empfiehlt eine individuelle Planung, den Einsatz qualifizierter Fachhandwerker sowie die Verwendung von hochwertigen Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS). In der KfW-Statistik belegt die Wärmedämmung mit mehr als 10.000 Förderanträgen den vierten Platz.



### 4. Voller Durchblick: neue Fenster

Die Faustregel lautet: Fenster, die vor 1995 produziert wurden, entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Die Energie-Agentur stellt dazu fest: „Die neueren Modelle machen fast alles besser. Dazu trägt neben den heute erhältlichen effektiven Zweifach- und Dreifach-Wärmedämmverglasungen auch der Rahmen bei. Bei alten Fenstern war er oft verzogen und besaß keine oder defekte Dichtungen.“ Verlässliche Aussagen über den Wärmeverlust eines Fensters liefert der UW-Wert. Er hat sich von mehr als 5 Watt pro Quadratmeter und Kelvin ( $\text{W/m}^2\text{K}$ ) bei einfach verglasten Fenstern auf durchschnittlich 1,2  $\text{W/m}^2\text{K}$  bei mehrfach verglasten Produkten verbessert. Der Fenstertausch spart nicht nur Geld, sondern erhöht auch die Behaglichkeit und die Sicherheit. Laut KfW-Förderstatistik wurde die Maßnahme 2015 rund 52.700 Mal abgerufen.

### 5. Effektiv: Prüfen und Optimieren

Die Kosten sind überschaubar und das Sparpotential beachtlich. Wer sich für den großen Wurf nicht erwärmen kann, kann durch die Optimierung der bestehenden Heiz- und Haustechnik viel erreichen. Rund 3.200 Mal haben sich Investoren Fördergelder für Einzelmaßnahmen wie den hydraulischen Abgleich, den Tausch von stromfressenden Heizungspumpen oder intelligente Thermostatventile gesichert. Da es sich um vergleichsweise kleine Summen handelt, hat sich ein guter Teil der Optimierungsmaßnahmen bereits nach sechs bis sieben Jahren amortisiert.







# Von der Quelle bis zum Hahn

Unser Trinkwasser ist eine saubere Sache. Die kommunalen Versorgungsunternehmen sorgen dafür, dass das wichtigste Lebensmittel jederzeit in höchster Qualität zur Verfügung steht. Auf dem Weg von der Quelle bis zum Verbraucher wird deshalb nichts dem Zufall überlassen.



## Woher stammt das Wasser?

Etwa 61 Prozent des Trinkwassers werden aus Grundwasservorkommen gewonnen. Diese speisen sich vor allem aus Niederschlägen, die langsam im Untergrund versickern und sich dort ansammeln. Auf dem Weg durch wasserdurchlässige Sand- und Gesteinsschichten erfährt das Wasser eine natürliche Reinigung und ist im Untergrund vor schädlichen Umwelteinflüssen weitgehend geschützt. Weitere Quellen für die Gewinnung von Trinkwasser sind Seen und Talsperren (12 Prozent), angereichertes Grundwasser, Uferfiltrat und Quellwasser (jeweils rund 8,5 Prozent) sowie Flusswasser (1 Prozent).



## Wer übernimmt die Wasserversorgung?

Mehr als 60.000 Beschäftigte in mehr als 6.000 Versorgungsunternehmen – bei den meisten handelt es sich um Regiebetriebe kleinerer Gemeinden – bereiten das Rohwasser auf und sorgen dafür, dass die Verbraucher rund um die Uhr sicher versorgt sind. Sie prüfen die chemischen, biologischen und physikalischen Eigenschaften des Wassers und überwachen die Brunnen und Wasserschutzgebiete. Die Wasseraufbereitung findet in Wasserwerken statt. Je nach Güte des Rohwassers werden verschiedene technische Verfahren eingesetzt. Hochbehälter und Wassertürme dienen auf dem Weg zum Verbraucher als Zwischenspeicher. Die Wasserwerke werden regelmäßig vom Gesundheitsamt kontrolliert.

**UNTER  
KONTROLLE**

Wer bei der Qualität des Trinkwassers in die Tiefe gehen möchte, findet unter diesen Links genauere Informationen:

[www.tinyurl.com/  
dvgw-trinkwasserverordnung](http://www.tinyurl.com/dvgw-trinkwasserverordnung)





[www.tinyurl.com/  
umweltbundesamt-trinkwasser](http://www.tinyurl.com/umweltbundesamt-trinkwasser)

[www.tinyurl.com/  
wasserqualitaet-trinkwasser](http://www.tinyurl.com/wasserqualitaet-trinkwasser)



## COOLE TIPPS FÜR HEISSE TAGE

Sommerliche Temperaturen, Sonne pur und Bewegung in freier Natur sind schön, aber für den Organismus eine zusätzliche Belastung. Gefährlich wird es, wenn der Wasser- und Mineralstoffhaushalt aus den Fugen gerät. Deshalb sollte man ein paar wichtige Tipps beachten:

-  Hängen Sie im Sommer an der (Wasser-) Flasche. Der Körper benötigt jetzt mehr Flüssigkeit. Zwei bis drei Liter Wasser pro Tag sind das Minimum.
-  Meiden Sie eiskalte Getränke. Der Körper muss die Flüssigkeit im Magen erst aufheizen. Das belastet das System. Besser sind lauwarme und warme Durstlöcher.
-  Nasse Tücher und Schwämme erfrischen die Haut. Bei großer Hitze sollten sie vor Gebrauch kurz im Eisfach gekühlt werden. Auch ein kaltes Fußbad regt den Kreislauf an.
-  Beim Schwitzen gehen wichtige Mineralstoffe verloren. Ein idealer Ausgleich ist die Apfelsaftschorle. Wer schon genug getrunken hat, kann das Defizit auch mit Salztangen ausgleichen. Zuckerhaltige Getränke wie Cola, Limo oder Eistee erfrischen nicht dauerhaft. Kaffee und Alkohol sind harntreibend und entwässern den Körper zusätzlich.



### Wie kommt das Wasser ins Haus?

Würden alle deutschen Wasserleitungen aneinandergereiht, käme man auf eine Länge von etwa 530.000 Kilometern. Nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) wurden zwischen 1990 und 2013 pro Jahr zwischen 2,0 und 2,7 Milliarden Euro in die öffentliche Wasserversorgung investiert. 2017 wird mit einem Investitionsvolumen von 2,6 Milliarden Euro gerechnet. Mehr als die Hälfte der Ausgaben fließt in die Instandhaltung und Erweiterung des Rohrnetzes.



### Wie wird die Qualität gesichert?

Die Aufbereitung des Trinkwassers steht unter dem Schutz des Staates. Das wichtigste Regelwerk bildet die deutsche Trinkwasserverordnung. Sie basiert auf dem deutschen Infektionsschutzgesetz und der EG-Trinkwasserrichtlinie. Darin ist genau festgelegt, welche Verfahrensschritte erlaubt sind und welche Grenzwerte eingehalten werden müssen. Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen werden regelmäßig überwacht. Für die Trinkwasserqualität sind die Bundesländer und ihre Behörden verantwortlich.



# Leben über dem Limit



Ein guter Teil der Menschheit lebt auf zu großem Fuß. Vor allem in den Industrienationen werden deutlich mehr Ressourcen verbraucht, als der Planet zu bieten hat. Das Klima und die Umwelt leiden. Der „ökologische Fußabdruck“ hilft dabei, die eigenen Verhaltensweisen zu hinterfragen.

Man fährt mit dem Auto zum Einkaufen, brät sich gern mal ein Steak, wirft mehrmals pro Woche die Waschmaschine an und fliegt im Sommer in den Urlaub. Alles ganz normal. Aber alles auch eine Belastung für die Umwelt. Nur: Wie lassen sich die Auswirkungen der alltäglichen Vorrichtungen auf die Biokapazität der Erde beziffern? Die Wissenschaftler Mathis Wackernagel und Willam Rees haben in den 90er-Jahren an der Universität of British Columbia dafür ein leicht verständliches System ausgeklügelt: Sie rechnen die vorhandenen Ressourcen und den entsprechenden Verbrauch in die Einheit „Globale Hektar“ (gha) um.

Die Bilanz ist ernüchternd. Rein rechnerisch steht jedem Weltbürger eine Fläche von 1,78 Hektar zur Verfügung. Seit Mitte der 80er-Jahre aber wird der Wert deutlich überschritten. Die Menschheit lebt auf Pump. Derzeit beträgt der ökologische Fußabdruck im weltweiten Durchschnitt 2,8 Hektar. Das bedeutet: Es wären global gesehen 1,6 Planeten nötig, um nachhaltig zu handeln.

## Begrenzte Ressourcen

Die Bundesbürger liegen in der Rangliste derer, die besonders stark von den natürlichen Ressourcen zehren, weit vorne. In Deutschland liegt der durch-



## WELCHE SCHUHGRÖSSE HABEN SIE?

Es gibt verschiedene Organisationen, die einen Rechner für den ökologischen Fußabdruck im Internet anbieten und Tipps für umweltverträgliches Handeln geben.

Hier eine kleine Auswahl:

- ▶ [www.fussabdruck.de](http://www.fussabdruck.de)
- ▶ [www.footprint-deutschland.de](http://www.footprint-deutschland.de)
- ▶ [www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)

### DER ÖKO-SCHULDENTAG

Es gibt den Tag des Steuerzahlers und es gibt den Tag der Ökoschulden. Während die erste Variante anzeigt, ab wann der Verdienst in die eigene Tasche fließt, liefert der Earth Overshoot Day (Erdüberlastungstag) den jährlichen Hinweis darauf, von welchem Tag an die natürlichen Ressourcen weltweit aufgebraucht sind. Das Datum wird vom Global Footprint Network berechnet und wandert seit Jahren kontinuierlich im Kalender nach vorne. Gestartet wurde 1987 mit dem 19. Dezember. 2016 fiel der Overshoot Day auf den 8. August.

schnittliche Naturverbrauch bei 5,3 gha pro Kopf. Das heißt: Würden alle Menschen diesen Lebensstil pflegen, wären etwa drei Erden vonnöten. Der WWF bewertet die Daten alle zwei Jahre im Living Planet Report und weiß wenig Positives zu berichten. „Es gab einen Rückgang durch die Wiedervereinigung um 1990. In den vergangenen fünfzehn Jahren jedoch wurde der ökologische Fußabdruck in Deutschland nicht kleiner“, heißt es dort.

### Persönliche Bilanz

Wer wissen möchte, wie sein persönlicher Ressourcenverbrauch aussieht, kann sich durch die entsprechenden

Internet-Portale klicken. Es gibt kurze und lange Fragenkataloge. Grundsätzlich aber geht es immer um die Themen Ernährung, Wohnen, Mobilität und Konsum. 35 Prozent des durchschnittlichen Fußabdrucks der Deutschen fällt in den Bereich Ernährung. Besonders ressourcenintensiv ist dabei die Erzeugung tierischer Lebensmittel. Wohnen liegt mit 25 Prozent kurz vor der Mobilität (22 Prozent) und dem Konsum (18 Prozent) und treibt die schlechte Ökobilanz vor allem durch den hohen Anteil an Heizenergie nach oben.

Die Beispiele zeigen: Es gibt genügend Möglichkeiten, auch im Kleinen

etwas für die Zukunft des Planeten Erde zu tun. Dazu kann etwa die Entscheidung für eine effiziente Erdgas-Brennwertheizung oder BHKW-Module gehören. Aber auch Einschränkungen beim Fleischkonsum, die Entscheidung für Bioprodukte aus der Region oder der Verzicht auf Flugreisen – oder ein CO<sub>2</sub>-Ausgleich über die Spende an ein Klimaschutzprojekt – helfen dabei, den ganz persönlichen Fußabdruck wieder auf eine verträgliche Größe zu schrumpfen.



# Volle Ladung für Stromer

Wer an der Tankstelle Benzin oder Diesel zapft, kann schon nach wenigen Minuten die Fahrt fortsetzen. Mit dem Elektroauto sieht das anders aus. Das Laden des Akkus benötigt Zeit. Hier gilt: Wer clever plant, kommt schneller an.

Mal eben von Konstanz bis nach Flensburg düsen – das ist mit dem E-Auto (noch) nicht möglich. Die Ladekapazitäten der Akkus sind begrenzt. Die durchschnittlichen Reichweiten liegen derzeit zwischen 200 und 400 Kilometern, und bis der Speicher wieder voll ist, ist Geduld gefragt. Wie das Tanken mit dem Stromer funktioniert und welche Möglichkeiten es gibt, schneller auf Touren zu kommen, zeigt unser Überblick.

- Vier von fünf E-Autos werden an der heimischen Steckdose aufgeladen. Das kann dauern. Wer am normalen Stromkreis hängt, muss mit einer Ladedauer von sechs bis acht Stunden rechnen.
- Deutlich schneller geht es mit einer Wallbox. Der kleine Kasten kann vom Fachbetrieb oder dem Stromanbieter an die Garagenwand montiert werden. Hier ist der Akku – je nach Modell – in der Hälfte der Zeit wieder einsatzbereit.
- Für unterwegs eignen sich öffentliche Ladestationen. Doch das Angebot ist ausbaufähig. Nach Angaben des Bundesverbandes für Energie- und Wasserwirtschaft standen zu Jahreshälfte 2016 genau 6.517 solcher Ladepunkte in Deutschland zur Verfügung. Bei längeren Fahrten sollte man deshalb zuvor klären, wo diese stehen, und darauf hoffen, dass sie zugänglich und intakt sind. Ein Blick auf die Homepage des Energieversorgers vor Ort lohnt sich: Auch viele Stadtwerke betreiben öffentliche Ladestationen.
- Schnellladesäulen sparen Zeit. Sie ermöglichen das Nachladen des Stromer in rund 30 Minuten. Zu finden sind die Turbo-Stationen vor allem an den großen Verkehrsachsen. Die Bundesregierung hat mit dem Aufbau von Schnellladestationen an Autobahnraststätten begonnen. Auch die großen deutschen Autohersteller investieren und folgen dem Beispiel des E-Auto-Pioniers Tesla, der in Europa entlang von Autobahnen schon mehr als 700 Ladestationen betreibt.
- Ohne den richtigen Stecker läuft es nicht rund. Die gängigsten Arten sind hierzulande der Schuko-Stecker für die heimische Steckdose, der dreiphasige Typ-2- oder Mennekes-Stecker für Ladesäulen oder der CCS-Stecker, der den Typ-2-Stecker um eine Schnellladefunktion ergänzt.
- Als kabellose Variante zum Betanken von Stromern ist die Induktionsplatte im Boden im Gespräch. Sie überträgt den Strom über zwei Spulen auf den Speicher im Auto. Die Technologie ist jedoch noch nicht ausgereift und kämpft mit Startschwierigkeiten.

## INFOS

Hier gibt es Infos über den Standort von öffentlichen Ladestationen:

- [www.smart-tanken.de](http://www.smart-tanken.de)
- [www.chargemap.com](http://www.chargemap.com)
- [www.e-tankstellenfinder.com](http://www.e-tankstellenfinder.com)
- [www.plugsurfing.com](http://www.plugsurfing.com)
- [www.stromtankstellen.eu](http://www.stromtankstellen.eu)



# Pikante Waffeln mit Radieschenquark



## ZUTATEN FÜR 2 PORTIONEN

### Für den Waffelteig

500 g mehlig kochende  
Kartoffeln  
200 g Lauch  
50 g würziger Käse  
(zum Beispiel Bergkäse)  
2 Eier  
2 bis 3 EL Kartoffelstärke  
Salz, Pfeffer

### Für den Radieschenquark

1/2 Bund Radieschen  
1/2 Bund Schnittlauch  
250 g Sahnequark  
2 EL Milch  
Salz, Pfeffer

## ZUBEREITUNG

Die Kartoffeln schälen, fein raspeln und in einem Sieb leicht ausdrücken. Den Lauch putzen, waschen und sehr fein hacken, Käse reiben. Alles mit den Eiern und der Kartoffelstärke vermischen. Kräftig mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die Radieschen putzen, waschen und in dünne Scheiben schneiden. Einige Scheiben für die Dekoration beiseitelegen. Schnittlauch in feine Röllchen schneiden. Quark mit Milch glatrühren, mit Salz und Pfeffer würzen. Radieschen und Schnittlauchröllchen unterheben.

Aus der Kartoffel-Lauch-Masse im Waffeleisen bei mittlerer Hitze Waffeln backen und bis zum Servieren im Backofen warmhalten. Die fertigen Kartoffel-Lauchwaffeln mit dem Radieschenquark anrichten und mit Radieschenscheiben garnieren.

*Raffiniert!*



# Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

## Antwortcoupon

Welche tolle Überraschung von den Stadtwerken Neustadt in Holstein erwartet Eltern bei der Begrüßungsaktion für neue Erdenbürger?

☐ Busfahrkarte ☐ Zeitschriftenabo ☐ Jahresparkkarte

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort



Stadtwerke Neustadt i. H.  
Kennwort „Rätsel“  
Ziegelhof 8  
23730 Neustadt i. H.



per Fax:  
04561 5110-601



per E-Mail:  
info@swnh.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Stadtwerke Neustadt in Holstein und ihre Angehörigen dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.

## Wir verlosen dieses Mal:

### 1. Preis



### 2. Preis



### 3. Preis



Einsendeschluss ist

**Freitag, der 30. Juni 2017.**

Die Gutscheine werden dem Kundenkonto gutgeschrieben.



### Impressum

#### Herausgeber:

Stadtwerke Neustadt i. H.  
Ziegelhof 8, 23730 Neustadt i. H.  
Verantwortlich für die Lokalseiten: Vera Litzka

#### Verlag und Herstellung:

Körner Magazinverlag GmbH  
www.koernermagazin.de  
Redaktion: Claudia Barner

### Kundencenter

Telefon 04561 5110-150  
Telefax 04561 5110-155

Sabrina Brunow 04561 5110-839  
Lizza Weidemann 04561 5110-838

Inkasso  
Corinna Markmann 04561 5110-850

### Öffnungszeiten

Mo. bis Do. 8:00 bis 12:00 Uhr  
13:00 bis 16:00 Uhr  
Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr

### E-Mail/Internet

info@swnh.de  
www.swnh.de

### Störungsdienst (24 Stunden)

Strom 04561 5110-250  
Gas, Wasser, Wärme 04561 5110-350  
Abwasser 04561 5110-450